Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 127 (1848)

Erratum: Zusätze und Berichtigungen zum Verzeichniss der Jahrmärkte und der Boten

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein junger Mann bewarb sich um die erledigte Dorfschulmeisterstelle. Als er befragt wurde, ob er auch befähigt sei, Sonntags die Orgel in der Kirche zu spielen, entgegnete er ganz treuherzig: „O, das wird schon gehen; ich habe es zwar noch nicht probirt, aber sehr oft gesehen, wie es gemacht wird."

Ein Reisender trat in ein Wirthshaus auf dem Lande, als der Wirth eben beschäftigt war, einen Knaben barbarisch durchzuprügeln. „Ist dies Euer Sohn?" fragte der Fremde, nachdem der Knabe sich laut heulend entfernt hatte. „O nein", versetzte der Wirth, „es ist der Sohn meines Bruders in der Stadt; er hält sich nur zum Vergnügen einige Tage hier auf."

Vor einiger Zeit thaten sich zwei Kurzenberger beim Safte der Reben etwas zu gütlich, so daß sie beim Nachhausegehen — die Polizeistunde war schon längst vorüber — in Streit geriethen, ob die Sonne oder der Mond scheine; der Eine behauptete, jene, der Andere, dieser. Glücklicherweise kam ein Dritter des Weges daher geschoben, als eben die Beiden im Begriffe standen, ihre Behauptungen einander handgreiflich zu beweisen. Höret einmal, guter Freund, wandte sich deßhalb der weniger Betrunkene zu dem Nähergekommenen, seid doch so gut und helfet uns aus der Klemme. Mein guter Freund, der dumme Kerl da, behauptet, die goldene Kugel da oben sei der Mond, und ich glaube, jeder Vernünftige wird doch gleich einsehen, daß es die Sonne ist, worauf ich, wie es sich von selbst versteht, Stein und Bein schwören würde. Nix, nix, nix für, für, ungut, antwortete der Befragte, das kann ich, ich, ich, nicht sagen; ich, ich, ich bin bin ganz, ganz unbekannt in der Gegend.

Zusätze und Berichtigungen zum Verzeichniß der Jahrmärkte und der Boten. — Arbon hat seinen frühern Frühlingsmarkt auf Montag vor Jakobi verlegt. — Wald im Kant. Zürich hält am 1. Dienstag nach Sim. Judä Jahrmarkt. — Der Bote von Hundweil hat seine Niederlage vom untern Scheggen nach dem Schiff verlegt. — Der Bote von Muolen, welcher auch Sachen nach Häggenschwyl besorgt, kömmt Montags, Mittwochs und Samstags nach St. Gallen und hat seinen Einkehr bei Hrn. Billwiller zum Raben. — Der Bote von Horn besucht Mittwochs und Samstags St. Gallen und hat seine Niederlage beim Tempel. — Der nunmehrige Bote von Werdenberg hat seine Niederlage der Waage gegenüber bei Hrn. Küchler. — Ein zweiter Fahrbote von Altstätten hat seine Niederlage bei der Sonne. Die Boten von Bühler und Teufen machen am Sonntag ihre Tour nicht mehr. — Der Bote von Thal hat seine Niederlage von der Multergasse in Tempel verlegt. — Der Fahrbote von Trogen, welcher seine Niederlage im untern Scheggen hat, kömmt Montags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags nach St. Gallen. — Nach Frauenfeld, Schaffhausen und dem Obertoggenburg bestimmte Waaren sind im Landhaus abzugeben.

Verzeichniß der als Probe für die nächsten zwei Jahre abzuhaltenden Viehmärkte im Kanton Graubünden,

während des Herbst- und Weinmonats, laut Großrathsbeschluß vom 27. Juni 1846.

(Es sind demnach die im Herbstmonat und Weinmonat angegebenen Jahrmärkte der betreffenden bündnerischen Ortschaften darnach abzuändern.)

Im September.

A. Mit Rücksichtnahme auf den Tyraner Markt: Jenaz, 24. Klosters, 25. Davos, 26. Langwies, 22. Au im Oberengadin, 26. Schuls, 24. Zernetz, 25. St. Maria im Münsterthal, 26. Puschlav, 30. — B. Mit Rücksichtnahme auf den Tyraner und Lauiser Markt: Chur, 23. Tiefenkasten, 24. — C. Mit Rücksichtnahme auf den Lauiser Markt: Thusis, 25. Donath, 26. Rufenen, 28. Misox, 29. Ilanz, 25. Villa, Tags vor dem Ilanzer. Truns, 26. Dissentis, 28.

Im Oktober.

D. Mit Rücksichtnahme auf den zweiten Tyraner Markt, ferner auf die Märkte zu Lecco, Brescia und Bergamo: Küblis, Mittwoch vor dem Ragatzer Gallimarkt. Klosters, am Donnerstag nach dem Küblifer Markt. Davos, am Freitag nach dem Klosterser Markt. St. Peter, 22. Sins, 13. Lavin, 10. Ponte, 12. Puschlav, 26. Promontogno am Donnerstag vor dem 3. Sonntag im Oktober. Conters in Oberhalbstein, 17. Alvenener Bad, 20. — E. Mit Rücksichtnahme auf den Lauiser Allerheiligenmarkt, ferner auf die Märkte zu Lecco, Brescia und Bergamo: Schleuis, 15. Peiden, 16. Somvix, 18. — F. Mit Rücksichtnahme auf den Ragatzer Gallimarkt, sowie auf die Märkte zu Lauis, Lecco, Brescia und Bergamo: Fürstenauer Zollbruck, Donnerstag vor dem Ragatzer Markt. Chur, Freitag vor dem Ragatzer. Zizers, Samstag vor dem Ragatzer. Ems, Dienstag nach dem Ragatzer. Kazis, Mittwoch nach dem Ragatzer. Andeer, Donnerstag nach dem Ragatzer. Splügen, Freitag nach dem Ragatzer. Grono, 25. Roveredo, 26. — G. Mit Rücksichtnahme auf den innern Verkehr und auf die diese Märkte besuchenden St. Galler, Thurgauer und Appenzeller: Seewis (Prättigäu), 28. Maienfeld, 29.